CAFÉ KREMPL

Konzeption

KOOPERATIONSPARTNER

Evangelische Jugend Erlangen und
Stadtjugendring Erlangen

Inhalt

Inhalt 1
Vorwort 2
Konzept Kurzbeschreibung 2
Konzeption 3
1. Zielgruppen 3
2. Ziele 3
2.1 Stärkung sozialer Kompetenzen und der Persönlichkeitsentwicklung: 3
2.2 Anlaufstelle und Treffpunkt: 3
2.3 Förderung und Unterstützung des Ehrenamts: 3
2.4 Partizipation und Selbstverantwortung: 4
2.5 Förderung eigener kreativer und individueller Kompetenzen 4
2.6 Evaluation 4
3. Arbeitsschwerpunkte 5
3.1 Jugendarbeit 6
3.2 Nutzer*innengruppen 7
3.3 Ehrenamt 7
4. Rahmenbedingungen 7
4.1 Café Krempl im Sozialraum Zollhausviertel 7
4.2 Räumlichkeiten 8
5. Organisation 9
5.1 Kooperation 9
5.2 Öffnungszeiten 10
5.3 Personal 11
5.4 Finanzen 11
6. Entwicklungsziel/ Ausblick 12
Literaturverzeichnis 13

Vorwort

Die Pluralisierung unserer Gesellschaft und die gleichzeitige Individualisierung von Lebenslagen und Lebensstilen führen zu entscheidenden Veränderungen bei heranwachsenden Menschen und jungen Erwachsenen. Es gibt eine Vielzahl von Bildungsmöglichkeiten, Wertvorstellungen und Kulturen, eine Vielzahl an Kommunikationsmitteln, die bedient werden wollen und einen großen Drang, sich auch in der Gesellschaft Gehör zu verschaffen. Das Bedürfnis sich beruflich, privat und gesellschaftlich zu verwirklichen ist hoch und auch bei Kindern und Jugendlichen durch unterschiedliche aktuelle Bewegungen deutlich spürbar. Das Internet und Social Media prägen die Phase der Jugend und sind inzwischen wichtiger Bestandteil deren Sozialisation und Selbstfindung geworden.

Die neu geschlossene Kooperation im Café Krempl aus Evangelischer Jugend im Dekanat Erlangen (EJ) und Stadtjugendring Erlangen (SJR) setzt sich für die Jugend(-arbeit) im Zollhausgebiet ein. Der Standort ist ideal, um die Begleitung der Bedürfnisse von Jugendlichen, die Beteiligung am Stadtgeschehen und die Förderung der persönlichen und zeitgenössischen Interessen und Bedürfnisse zu unterstützen.

Konzept Kurzbeschreibung

Das „Café Krempl“ ist seit vielen Jahren eine Anlaufstelle und ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche, in dem sie sich wohlfühlen und sich in einem geschützten Rahmen ausleben können. Die Angebote sind auf die Stärkung sozialer Kompetenzen und der Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen ausgelegt und ermöglichen Partizipation und Selbstverantwortung. Außerdem steht die Förderung eigener kreativer und individueller Kompetenzen im Fokus.

Die Öffnungszeiten des Cafés orientieren sich an den Bedürfnissen der Zielgruppen. Für Kinder und Jugendliche ist sowohl unter der Woche während der Schulzeit, als auch in einigen Ferien geöffnet.

Folgendes sind Arbeitsschwerpunkte der Arbeit im Café Krempl:

- Der Mittagsbetrieb
  Ziel ist es im Mittagsbetrieb die Kinder und Jugendlichen aus dem angrenzenden Gymnasium im Café ein offenes Angebot zu bieten. Hierbei sind nicht nur der Raum und die Möglichkeit einer warmen Mahlzeit ein Arbeitsschwerpunkt. Weiter stehen persönliche Gespräche, individuelle pädagogische Angebote und die Begleitung der Jugendlichen im Fokus.
- Offene Jugendarbeit
  Ziel ist es, durch das offene Angebot ein möglichst konkretes Angebot für Jugendliche zu ermöglichen. Das Café samt pädagogischer Begleitung bietet somit Jugendlichen Freiräume für Aktionen, Kunst, Kultur, Gemeinschaft sowie für persönliche Entwicklung und Erfahrung. Das Café Krempl hat den Schwerpunkt auf Jugendarbeit gelegt. Beide Träger haben bereits jahrzehntelange Erfahrungen in der Jugendarbeit. So wird es auch im Café Krempl Angebote für Kinder- und Jugendkultur, Kinder-, Jugend- und Familienbildung und Stadtteilarbeit im Sozialraum Zollhaus geben
- Ehrenamt und Nutzer*innengruppen im Café
  Ziel ist es das Ehrenamt vor Ort zu fördern und zu unterstützen. Neben den schon bestehenden selbstorganisierten Nutzer*innengruppen sollen neue selbstorganisierte Gruppen im Café Krempl einen Ort für ihre Angebote finden.

Konzeption

1. Zielgruppen

Das Café ist für alle Nutzer*innen unabhängig ihrer sozialen Herkunft, ihres Geschlechtes oder ihrer Nationalität offen.
Auf Grund von Größe und inhaltlichem Schwerpunkt des Café Krempl wird ein besonderer Schwerpunkt auf Nischengruppen - wie beispielsweise die Community der LGBTQIA+ - gelegt.

Primär:

- Zielgruppe des Mittagsbetriebs sind alle Schüler*innen und Student*innen, sowie Besucher*innen im Stadtteil.
- Zielgruppe der Offenen Arbeit sind Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren.
- Zielgruppe der Nutzung der Räumlichkeiten sind verbandlich organisierte Gruppen und kleinere Gruppen.

Sekundär:

- Mittelbare Zielgruppe der Zusammenarbeit mit dem Café sind die Kolleg*innen der sozialen Einrichtungen im Stadtteil, Lehrkräfte der Einzugsschulen, Betriebe, Unternehmen, Polizei und Stadtverwaltung, sowie private und/oder kommerzielle Anbieter soziokultureller Angebote.
- Im Sinne dieses Konzeptes wird eine vertrauensvolle und Jugendorientierte Zusammenarbeit angestrebt. Das Café Krempl dient dabei als erweiterter Raum, der von den Einrichtungen im Zollhausgebiet genutzt werden kann.

2. Ziele

2.1 Stärkung sozialer Kompetenzen und der Persönlichkeitsentwicklung:

Eine der Kernaufgaben der Jugendarbeit ist die Förderung der sozialen Kompetenzen, sowie die Begleitung und Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen. Dies kann durch verschiedene Methoden und Strategien, z.B. durch Einzelberatung, Angebote der Seelsorge durch die Evangelische Jugend, Diskussionen, Mitarbeiter- und Jugendbildungsmaßnahmen, oder Übertragung von Aufgaben, erfolgen. Ziel ist es immer, die/den Einzelne*n auf ihrem/seinem Weg zu einer mündigen und verantwortungsvollen Gestaltung der individuellen Lebenswirklichkeit zu begleiten.

2.2 Anlaufstelle und Treffpunkt:

Das Café bietet Jugendlichen einen Treffpunkt zur individuellen und aktiven Freizeitgestaltung, bei der persönliche, soziale und interkulturelle Kompetenzen gefördert werden. Es ist darüber hinaus ein weiterer Ort, der für Jugendliche außerhalb von Schule und Familie, Kirche und Verbänden zur Verfügung steht.

2.3 Förderung und Unterstützung des Ehrenamts:

Ehrenamtliche werden in den laufenden Betrieb des Cafés mit eingebunden und es wird ihnen die Möglichkeit gegeben, ihre eigenen Gruppen im Café Krempl zu verorten. Auch ist eine Unterstützung beim Aufbau von Nutzer*innengruppen möglich. Bei Bedarf erfolgt eine Beratung und Unterstützung bereits tätiger ehrenamtlicher Gruppierungen in ihrer Arbeit (z.B. bei der Öffentlichkeitsarbeit).

2.4 Partizipation und Selbstverantwortung:

Jugendliche lernen Selbständigkeit im alltäglichen Leben, wenn sie ihren Sozialraum mitgestalten können. Die Wünsche der Jugendlichen bei der Umsetzung eigener Ideen werden deshalb aufgegriffen und von den Pädagog*innen unterstützt. Die Identifikation mit der Einrichtung wird durch die gemeinsame Planung von Veranstaltungen, sowie die gemeinschaftliche Gestaltung der Räumlichkeiten erhöht.

Dies geschieht auch durch die Caféversammlung - eine weitere Form der Beteiligung im Café Krempl. Die Caféversammlung wird als unabdingbares Beteiligungselement der ehrenamtlichen Nutzer*innen und Nutzer*innengruppen im Café Krempl eingerichtet.
Die Caféversammlung wird mindestens einmal im Jahr von der Einrichtungsleitung einberufen. Weitere Versammlungen können auf Antrag von mehreren Mitglieder einberufen werden.
Die Caféversammlung besteht aus der Einrichtungsleitung und zu bestimmender Vertreter*innen der im Café organisierten Gruppen, sowie max. fünf interessierten Menschen, die keiner aktuell im Café organisierten Gruppe angehören. Die im Café organisierten Gruppen nutzen regelmäßig die Räumlichkeiten und haben einen formlosen Antrag auf Teilnahme an der Caféversammlung mit Benennung der Vertreter*innen an die Caféleitung spätestens eine Woche vor der Caféversammlung an die Einrichtungsleitung zu schicken. Die Caféversammlung ist öffentlich. Mit Mehrheit der Caféversammlung kann Nichtöffentlichkeit beschlossen werden.
Der Caféversammlung obliegt es, Anregungen zur Nutzung der Räumlichkeiten, zur inhaltlichen Ausrichtung, zu Kooperationen, Anschaffungen, Inventar, Finanzierung und zu anderen Themen die das Café Krempl betreffen zu geben. Diese Anregungen müssen innerhalb der nächsten zwei Sitzungen vom Gremium mit geschäftsführenden Aufgaben (GGA) behandelt werden. Die Ergebnisse werden der Caféversammlung durch Aushang im Café oder durch schriftliche Mitteilung zur Kenntnis gegeben.

2.5 Förderung eigener kreativer und individueller Kompetenzen

Jugendliche werden in der Entwicklung ihrer individuellen Kompetenzen gefördert. So werden Freiräume und Entfaltungsmöglichkeiten geschaffen, die Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich in ihren Fähigkeiten und Vorlieben auszuprobieren und zu entfalten. Dazu gehören zum Beispiel sportliche, künstlerische sowie musikalische Aktivitäten.

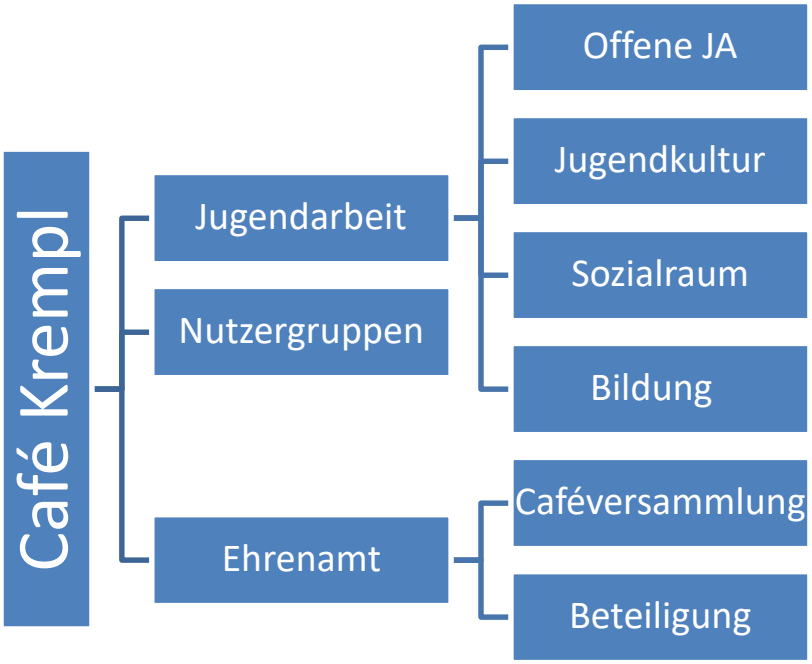
2.6 Evaluation

Die Evaluation der pädagogischen Arbeit wird im Sinne eines kontinuierlichen, integralen Verbesserungsprozesses verstanden. Die Erreichung der Ziele, der Zielgruppen und die Messung der qualitativen Arbeit werden überprüft und für das kommende Jahr angepasst.
Qualitative Überprüfungen der Arbeit deshalb, da das Café auf Grund der Größe und Zielgruppe/n den Schwerpunkt auf Nischenarbeit gelegt hat.

3. Arbeitsschwerpunkte

Das Café samt pädagogischer Begleitung bietet den Jugendlichen Freiraum für Aktionen, Kunst, Kultur, Gemeinschaft sowie für persönliche Entwicklung und Erfahrung. Das Café Krempl gibt Raum zur freien und angeleiteten Entfaltung.

Die Arbeit im Café Krempl ist in folgenden Schwerpunkten untergliedert:
(hier im Schaubild ist wieder von Nutzergruppen nicht Nutzer*innengruppen die Rede)



Das Hauptziel über allen ist die spezielle inhaltliche Arbeit an der Zielgruppe.

Wie bereits in *1. Zielgruppen* beschrieben, liegt ein besonderer Schwerpunkt in der Nischenarbeit. Dadurch entsteht der inhaltliche Schwerpunkt des Cafés auf der Arbeit im geschützten Rahmen (beispielsweise die Gemeinschaft der LGBTQIA+ in Erlangen) und besonderen Bedürfnissen von Jugendlichen, die sich nicht gehört fühlen. Dabei werden die aktuellen Entwicklungen aufgegriffen und in der pädagogischen Arbeit mit eingebracht.

In diesem Kontext bedeutet dies beispielhaft:
Jugendliche vermissen nach den Erkenntnissen der neuesten Sinus Jugendstudie „den fehlenden Zusammenhalt in der Gesellschaft. Sie haben Angst vor zunehmender Polarisierung, Hass und Aggression.[1]“ Diese Erkenntnis wird auch in der Shell Studie geteilt[2]. Durch die Nischenarbeit wird im Café Krempl durch das pädagogische Personal auf diese Problematik eingegangen und dementsprechend ergibt sich der Schwerpunkt in der Zielgruppe.

1 Sinus Jugendstudie; https://www.sinus-institut.de/veroeffentlichungen/meldungen/detail/news/jetzt-erhaeltlich-sinus-jugendstudie-2020/news-a/show/news-c/NewsItem/; 27.07.2020

2 Shell Studie, Zusammenfassung; https://www.shell.de/ueber-uns/shell-jugendstudie/_jcr_content/par/toptasks.stream/1570708341213/4a002dff58a7a9540cb9e83ee0a37a0ed8a0fd55/shell-youth-study-summary-2019-de.pdf; 27.07.2020

3.1 Jugendarbeit

Offene Jugendarbeit

Ziel ist es, die offene Jugendarbeit niederschwellig, unkompliziert und bedarfsorientiert zu gestalten. Jugendliche sind in der Ausgestaltung und Nutzung aller Angebote im Café frei und können den Inhalt mitbestimmen. Jugendliche dürfen selbst entscheiden, ob sie zum Essen kommen, die Angebote nutzen, oder sich selbst einbringen möchten. Dieses Ziel wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Der Mittagsbetrieb ist eine Kernarbeit des Café Krempls. Der Mittagsbetrieb wird von Thekenkräften gestaltet und vom pädagogischen Personal unterstützt. Diese Thekenkräfte übernehmen eine wichtige Aufgabe im Alltag der Kinder und Jugendlichen, indem sie eine lockere Erstbegegnung beim Essen bestellen ermöglichen. Sie wecken Interesse für die pädagogische Arbeit durch niederschwellige und unkomplizierte Gespräche. Im Mittags- und Abendbetrieb bietet das Café den Besucher*innen ein Essensangebot zu jugend- bzw. sozialverträglichen Preisen, überwiegend frisch zubereitete und möglichst regionale Speisen an. Damit stellt das Café Krempl eine Anlaufstelle sowohl zum Essen, als auch gleichzeitig einen offenen Raum außerhalb der Schule dar.

Durch die Öffnungszeiten am Abend bietet das Café einen außerschulischen Raum für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 27 Jahren in Form eines offenen Treffs. Hier stehen Partizipation, Selbst- und Mitbestimmung im Vordergrund. Wichtig ist es hier auch immer die Möglichkeit zu geben, aktiv mitzugestalten und an freien Angeboten teilzunehmen.

Während der Öffnungszeiten in den Ferien werden neben der offenen Jugendarbeit im Café auch Veranstaltungen außerhalb der Räumlichkeiten des Cafés ermöglicht (z.B. Ausflüge, Wandertage, sportliche Angebote).

Jugendkultur

Dieser Bereich ist am stärksten von ehrenamtlichem Engagement gekennzeichnet. Im Café Krempl setzen wir eigene kulturelle, jugendgemäße Veranstaltungen selbstorganisiert um. Mit „Wohnzimmerkonzerten“ im Café, sowie kulturelle Veranstaltungsreihen drücken sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen kreativ aus. Erweitert wird das Café Krempl als kreativer Raum durch Kooperationen beispielsweise mit Schulen und Künstler*innen, die das Café als Ausstellungsort für ihre Werke nutzen.

In Erlangen gibt es bereits zwei Schwerpunkte mit Angeboten der Jugendkultur. Im E-Werk und zukünftig im KuBiC Frankenhof werden jugendkulturelle Maßnahmen auf hohem Niveau angeboten. Es ist geplant in diesem Bereich Kooperationen mit den beiden großen Standorten, sowie den kontinuierlichen Ausbau kleinerer Nischenangebote zu bespielen und damit eigene Akzente im Stadtteil zu setzen. Das Café und seine Mitarbeiter*innen sehen sich hier als „Ermöglicher“ für das ehrenamtliche Engagement.

Jugend im Sozialraum

Die Nähe zu unseren Nachbarn, besonders dem Marie-Theresie-Gymnasium, spiegelt sich auch in den Angeboten wieder. Vernissagen und Bilderausstellungen mit Arbeiten der Schüler*innen sind ebenso fester Bestandteil, wie Koch-, Diskussions- oder Mitmachangebote außerhalb der Schule als Raum informeller Bildung.
Ziel ist es Jugendliche in ihrem Sozialraum wahrzunehmen, die Angebote und Möglichkeiten des Stadtteils zu kennen und darauf einzugehen. Die Veranstaltungen des Café Krempl ermöglichen eine Erweiterung der Stadtteilarbeit und eröffnen Kontakte zu umliegenden Einrichtungen, Vereinen und Initiativen.

3.2 Nutzer*innengruppen

Genutzt werden kann das Café Krempl von allen Personen und Gruppen, die inhaltlich weder der Satzung des Bayerischen Jugendrings K.d.ö.R. zuwider handeln, noch den Leitlinien der Evangelisch-Lutherischen Kirche widersprechen.

Das Café Krempl bietet vor allem kleineren Gruppen einen Raum für deren Angebote und regelmäßige Treffen unabhängig von deren Organisationsform. Alle Gruppen, die sich regelmäßig im Café Krempl treffen, zählen zu den Nutzer*innengruppen. Diese Nutzer*innengruppen treffen sich zusammen mit der Einrichtungsleitung zu der Caféversammlung.

3.3 Ehrenamt

Das Café Krempl fördert Jugendliche in ihrem ehrenamtlichen Engagement. Ehrenamtliche leiten und organisieren eigenständig Gruppenangebote und Veranstaltungen im Café. Die Unterstützung und Schulung von Ehrenamtlichen ist ein langfristiges Entwicklungsziel des Cafés.

Beteiligung

Die Beteiligung von Jugendlichen ist für die Kooperation zwischen Evangelischer Jugend und dem Stadtjugendring Erlangen ein wichtiger Bestandteil des Cafés und findet sich in der gesamten Struktur des Cafés Krempl wieder:

Das Gremium mit geschäftsführenden Aufgaben (GGA) ist paritätisch von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen besetzt (siehe 5. Organisation).

Die Caféversammlung ist ein unabdingbares Beteiligungselement der ehrenamtlichen Nutzer*innen und der Nutzer*innengruppen. Die Caféversammlung bietet den unterschiedlichen Nutzer*innen und Gruppen eine Plattform um sich auszutauschen und Anregungen dem Gremium mit geschäftsführenden Aufgaben darzulegen.

4. Rahmenbedingungen

4.1 Café Krempl im Sozialraum Zollhausviertel

Das „Café Krempl“ ist ein Jugendbegegnungsort mit offenem Treff und Räumen zur Vermietung für alle Menschen im Zollhausgebiet.

Das Café liegt im Zollhausviertel, am Lorleberg Platz 2 in Erlangen. Es ist das einzige offene und niederschwellige Angebot für Kinder und Jugendliche im weiteren Umfeld. Dies gilt sowohl für die knapp 760 Schüler*innen des Marie-Therese-Gymnasiums, welches gleich neben dem Café Krempl liegt, als auch für die anderen Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil.

Das Café ist sehr gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen und befindet sich neben der Geschäftsstelle der Evangelischen Jugend.

Abbildung 1,
Soziale Einrichtungen
im Zollhausgebiet Erlangen,
Jugendhilfeplanung, Mai
2020

4.2 Räumlichkeiten

Das Café Krempl hat ca. 45 qm und unterteilt sich aktuell in einen bestuhlten Raum mit Empore und einen weiteren kleinen Raum mit einem bestuhlten Tresen und einer Küchenzeile. Über den Innenhof erreicht man die Geschäftsstelle der EJ mit Büroräumen, einem Besprechungsraum, einem Kicker und den sanitären Anlagen, die von den Besucher*innen des Cafés genutzt werden. Ebenso ist der Arbeitsplatz für die Mitarbeiter*innen des Cafés in den Büroräumen der Evangelischen Jugend untergebracht.

Bei größeren Veranstaltungen werden die Räumlichkeiten der Geschäftsstelle mit einbezogen. Der Innenhof bietet im Sommer die Möglichkeit einer Außenbestuhlung.

Die Lage und Größe ermöglicht es, gerade Veranstaltungen unkompliziert und ohne größeren Verwaltungsaufwand umzusetzen.

Im Rahmen der anstehenden Umbauarbeiten wird die noch nicht gegebene Barrierefreiheit in vollem Umfang hergestellt.

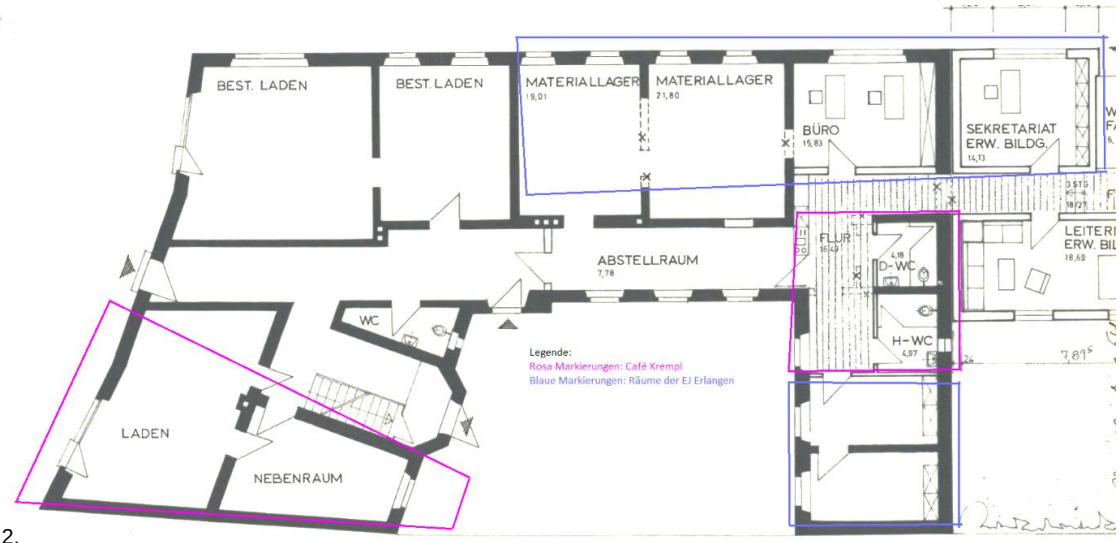


Abbildung 2,
Raumaufteilung Café Krempl,
Grundbuchauszug, Juli 2020

5. Organisation

5.1 Kooperation

Die Einrichtung „Café Krempl“ ist durch die Kooperation von zwei Trägern, der Evangelischen Jugend im Dekanat Erlangen (EJ) und dem Stadtjugendring Erlangen (SJR) des Bayrischen Jugendrings K.d.ö.R., getragen. Der Kooperationsvertrag definiert für welche Aufgaben die jeweiligen Träger zuständig sind (Siehe Kooperationsvertrag § 2 Aufgaben des SJR und § 3 Aufgaben der EJ). Der SJR übernimmt die Geschäftsführung für den Betrieb des Café Krempl. (Kooperationsvertrag §2, (1)) Das Gremium mit geschäftsführenden Aufgaben (GGA) bereitet die gesamte konzeptionelle und betriebliche Arbeit des Cafés Krempl vor und arbeitet dem SJR zu.

Das Gremium mit geschäftsführenden Aufgaben (GGA) besteht aus:

- Dem*der Vorsitzenden des SJR oder einem von dieser/diesem benannten SJR-Vorstandsmitglied
- Dem*der Geschäftsführer*in des SJR
- einem*einer zuständige*n Dekanatsjugendreferent*in der EJ
- einem Mitglied des Dekanatsausschusses (bevorzugt ehrenamtliches Mitglied) oder einem*einer vom Dekanatsausschuss benannten Vertreter*in aus der Dekanatsjugendkammer

Der GGA übernimmt, vorbehaltlich einer erforderlichen Zustimmung der verantwortlichen Gremien von SJR und EJ, insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Erstellung und Änderung der Konzeption
- Vorschläge für Stellenbesetzungen für das Personal und für die Beendigung von Arbeitsverhältnissen
- Erstellung von Zielvorgaben, Arbeitsplatzbeschreibungen und Personaleinsatz der Beschäftigten im Sinne des Kooperationsvertrags
- Erstellung und Änderung von Richtlinien für die Organisation des Café Krempl inkl. der Raumvergabe für Nutzer*innen
- Rahmenvorgaben für die Ziele entsprechend der Konzeption
- Kontaktpflege, Zusammenarbeit und Verhandlungen mit der Stadt Erlangen
- Vorschläge für die Festlegung einzelner Kostenstellen für die Bereiche
- die inhaltliche Arbeit
- den Gesamtbetrieb in den Bereichen der gemeinsamen Anschaffungen, Bürobedarf, Kosten der Öffentlichkeitsarbeit, Kosten aus Veranstaltungen, sowie Einrichtungsnebenkosten
- Genehmigung von Einzelausgaben über 500 Euro
- Beratende Funktion bei Dienst- und Fachaufsicht der Träger (zu Dienst- und Fachaufsicht siehe Kooperationsvertrag §2 und §3)

Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben beschließt der GGA mit ¾ Mehrheit. Ist keine Einigung erzielbar, entscheiden die jeweiligen Gremien der Vertragsparteien. Ist auch hier keine Einigung erreichbar, vereinbaren die Kooperationspartner die Vermittlung durch den*die Jugendreferent*in der Stadt Erlangen.

Das Gremium mit geschäftsführenden Aufgaben tagt nach Bedarf auf Antrag eines der beiden Kooperationspartner, mindestens jedoch dreimal jährlich. Auf Antrag eines Kooperationspartners ist ein Tagungstermin binnen drei Wochen festzusetzen. Die Einladung erfolgt unter Benennung der wesentlichen Beratungsgegenstände. Die Aufgabe der Einladung und der Erstellung von Protokollen wechselt zwischen den Kooperationspartnern.

Inhaltliche Überschneidungen

Beide Träger unterstützen die Förderung von Respekt und Gleichheit untereinander, wie in der Satzung des Bayerischen Jugendring beschrieben:
„Wir treten ein für eine vielfältige, demokratische und rechtsstaatliche Gesellschaft, in der die Würde des Einzelnen und der Respekt voreinander Gültigkeit haben. Im konstruktiven Ringen um gemeinsame Positionen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bringen wir ihre Anliegen und Bedürfnisse in die Öffentlichkeit, leihen ihnen unsere Stimme und bauen damit weiter an einer Gesellschaft, die Zukunft hat.[3]“

Der Stadtjugendring Erlangen unterstützt als Gliederung des Bayerischen Jugendrings K.d.ö.R. die Jugendverbandsarbeit aller Vereine, Verbände und Ortsgruppen in Erlangen, die im Bayerischen Jugendring organisiert sind. Dadurch arbeiten die Evangelische Jugend und der Stadtjugendring bereits seit mehreren Jahrzehnten vertrauensvoll zusammen.

Neben dem Schwerpunkt der Verbandsarbeit verbindet beide Träger der Kontakt zu Kindern und vor allem Jugendlichen, auch durch die Ausbildung von Jugendleiter*innen und Mitarbeiterbildungsmaßnahmen, sowie Veranstaltungen am Lorlebergplatz. So bringt der SJR unter anderem Erfahrungen in den Fachbereichen „Beteiligung“, „Bildung“ und „Demokratiebildung“ mit und die EJ ein breit gefächertes Portfolio an Kinder- und Jugendangeboten, Großveranstaltungen, spirituellen Angeboten, sowie Fahrten und Freizeiten.

Beide Träger machen sich für den Bereich „Prävention sexueller Gewalt“ von Kindern und Jugendlichen im Verein stark.

Darüber hinaus sind die ehrenamtliche Arbeit, Akquirierung und Unterstützung von Ehrenamtlichen in beiden Trägern fest verankert. Dies wird mit viel Engagement durch das Hauptamt unterstützt und begleitet. Mit diesem Engagement ist ein Förderverein für das Café Krempl entstanden, der ehrenamtlich von Unterstützer*innen geführt wird.

5.2 Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten richten sich zum einen nach dem Konzept und zum anderen nach den Bedürfnissen der Jugendlichen und jungen Menschen, die in das Café kommen. Die Öffnungszeiten orientieren sich an den Bedürfnissen der Zielgruppen. In den Ferien gelten andere Öffnungszeiten. Der Mittagsbetrieb bleibt in den Ferien geschlossen.

Offene Jugendarbeit im Mittagsbetrieb
Der Mittagsbetrieb wird werktags zur Mittagszeit geöffnet haben. Insgesamt sind 17 Wochenstunden geplant.

Offene Jugendarbeit
Der Offene Betrieb soll vor allem verlässlich sein. Daher wird eine Öffnung zu Beginn von 10 Wochenstunden geplant.

Bürozeiten / Beratung:
Keine festgelegten Zeiten / Termine nach Vereinbarung

Darüber hinaus ergeben sich zusätzliche Öffnungszeiten durch einzelne Nutzer*innengruppen und Veranstaltungen. Nach Bedarf der verschiedenen Ziel- und Nutzer*innengruppen werden die Büro- und Öffnungszeiten regelmäßig überprüft und können zum Beispiel Thema der Caféversammlung sein (siehe 3.3 Ehrenamt).

---

3 Satzung des Bayerischen Jugendring K.d.ö.R., Präambel; https://www.bjr.de/ueber-uns/ziele/satzung.html; 27.07.2020

5.3 Personal

Aufgabenbereich	Stunden	Anstellungsträger
Pädagogische Fachkraft und Einrichtungsleitung	19,5	SJR
Pädagogische Fachkraft	7	Dekanat Erlangen
Pädagogische Hilfskraft	19,5	SJR
Thekenkraft	6,5	Dekanat Erlangen
Thekenkraft	6,5	Dekanat Erlangen
Verwaltung	2	SJR

Personalbedarf für die Umsetzung der Angebote vom Café Krempl:

Für den offenen Betrieb sind zwei Thekenkräfte mit jeweils 6,5 Wochenstunden notwendig. Für die Jugendarbeit, die pädagogischen und kulturellen Veranstaltungen sind die pädagogischen Fachkräfte verantwortlich, beide Bereiche werden von einer pädagogischen Hilfskraft unterstützt. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen beteiligen sich ggf. auch am Mittagsdienst.

5.4 Finanzen

Die Finanzierung der Einrichtung erfolgt aus folgenden Quellen:

- Zuschüsse der Stadt Erlangen
- Zuweisungen des Evangelisch-Lutherischen Dekanats Erlangen
- Partielle finanzielle Unterstützung durch den Förderverein Café Krempl
- Betriebseinnahmen aus Vermietungen, Teilnehmerbeiträgen und dem Mittagsbetrieb
- Betriebseinnahmen aus Spenden und Drittmitteln

Der SJR übernimmt die Aufstellung und Bewirtschaftung eines Haushaltsplans und die Beantragung und Abwicklung der Zuschüsse (siehe Kooperationsvertrag §2 (1)). Innerhalb des Haushaltsplanes des SJRs Erlangen gibt es für die Bewirtschaftung des Cafés einen eigenen Abschnitt. Das Gremium mit geschäftsführenden Aufgaben arbeitet dem SJR zu.

Personalkosten
Die personellen Rahmenbedingungen sind in einer Zweckvereinbarung und dem Kooperationsvertrag gemeinsam mit dem Stadtjugendamt der Stadt Erlangen ausgearbeitet. (siehe Kooperationsvertrag §2 (2); §3 (2))

Die Kosten für das Personal werden durch Zuschüsse des Stadtjugendamtes Erlangen und des Evangelisch- Lutherischen Dekanats Erlangen gedeckt.
Die Eingruppierungen erfolgen nach den jeweils gültigen Tarifverträgen:

- Stadtjugendring Erlangen: TvöD SuE sowie TvöD VKA
- Evangelische Jugend über das Dekanat: TV-L in Verbindung mit der DiVO

Finanzierung Arbeitsmaterial / Sachkosten und Betriebskosten
Die Finanzierung und Hauserhaltung regelt die Zweckvereinbarung.

6. Entwicklungsziel/ Ausblick

Langfristig besteht das Ziel zwischen Evangelischer Jugend und dem Stadtjugendring Erlangen, mit der personellen Aufstockung eine optimale Begleitung der Kinder und Jugendlichen gewährleisten zu können. Mit der Personalaufstockung um eine halbe Stelle werden zuverlässige und erweiterte Öffnungszeiten und eine verlässliche Begleitung des offenen Treffs ermöglicht und die Schließzeiten durch Krankheit oder Urlaub reduziert. *Eine Umsetzung innerhalb der kommenden 4 Jahre nach Bewilligung des Konzepts wird angestrebt.*

Durch Feedback der Jugendlichen, auch von Jugendlichen die aus anderen Stadtteilen ins Café kommen, an die Mitarbeiter*innen im Café Krempl und die Erfahrungen der Evangelischen Jugend und des Stadtjugendrings, zeigt sich ein großer Bedarf an Information und Unterstützung in der persönlichen Lebenslaufberatung. Dies zu unterstützen stellt ein weiteres Entwicklungsziel im Café dar.

Durch den Synergieeffekt, die Nähe und Kooperation insbesondere zum MTG, kann das Café Krempl als Ort der Unterstützung fungieren, in dem Referenten*innen (Berater aus Beratungsstellen, Arbeitsamt uvm.) für Schüler*innen eingeladen werden, um über Möglichkeiten der Zukunftsgestaltung von Jugendlichen zu sprechen und so zu beraten. Es können Angebote und Veranstaltungen stattfinden, die gezielt auf Anfragen von Kindern und Jugendlichen organisiert und geplant werden.

Ziel ist das Fortbestehen der bereits bestehenden Nutzer*innengruppen in den Räumen des Cafés:

- Männergruppe für geflüchtete Menschen
  Wird vom Arbeiter-Samariter-Bund in Form eines Offenen Treffs veranstaltet.
- Die „Wortrebellen“
  Eine Erlanger „Poetryslam Gemeinschaft“, nutzen jeden Freitag die Räumlichkeiten.
- Der Christliche Buchladen
  An jedem Mittwochabend wird das Café Krempl zum christlichen Buchladen mit offenem Betrieb. Dieses Angebot ist einzigartig in Erlangen.
- Fridays for Future
  Die Jugendgruppe nutzt das Café zur Vorbereitung von Veranstaltungen und als Ort für nachhaltige Angebote.

Fazit

Das Café Krempl ist bereits als Ort im Stadtgeschehen etabliert. Die Kooperation zwischen Evangelischer Jugend und dem Stadtjugendring Erlangen nutzt die Chance den Inhalt neu zu überdenken und das Profil und die Qualität in die Zukunft zu tragen. Durch das klare Profil der beiden Träger wird sowohl christliche Verbandsjugendarbeit als auch verbandsübergreifende Jugendarbeit in Erlangen verbunden.

Mit diesem Kleinod wird ein Ort geschaffen, der für individuelle Bedürfnisse offen ist und zielgerichtet Angebote für Jugendliche und Jugendgruppen schafft.

Erlangen, den 15.09.2020

_____ EJ Erlangen, vertreten durch stellv. Dekanin Gerhild Rüger

_____ SJR Erlangen, vertreten durch Andreas Drechsler

Literaturverzeichnis

Sinus Jugendstudie
https://www.sinus-institut.de/veroeffentlichungen/meldungen/detail/news/jetzt-erhaeltlich-sinus-jugendstudie-2020/news-a/show/news-c/NewsItem/

Shell Jugendstudie
https://www.shell.de/ueber-uns/shell-jugendstudie/_jcr_content/par/toptasks.stream/1570708341213/4a002dff58a7a9540cb9e83ee0a37a0ed8a0fd55/shell-youth-study-summary-2019-de.pdf

Satzung des Bayerischen Jugendring K.d.ö.R.
https://www.bjr.de/ueber-uns/ziele/satzung.html

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1, Soziale Einrichtungen im Zollhausgebiet Erlangen, Stefan Käs, Mai 2020

Abbildung 2, Raumaufteilung Café Krempl, Grundbuchauszug, Juli 2020